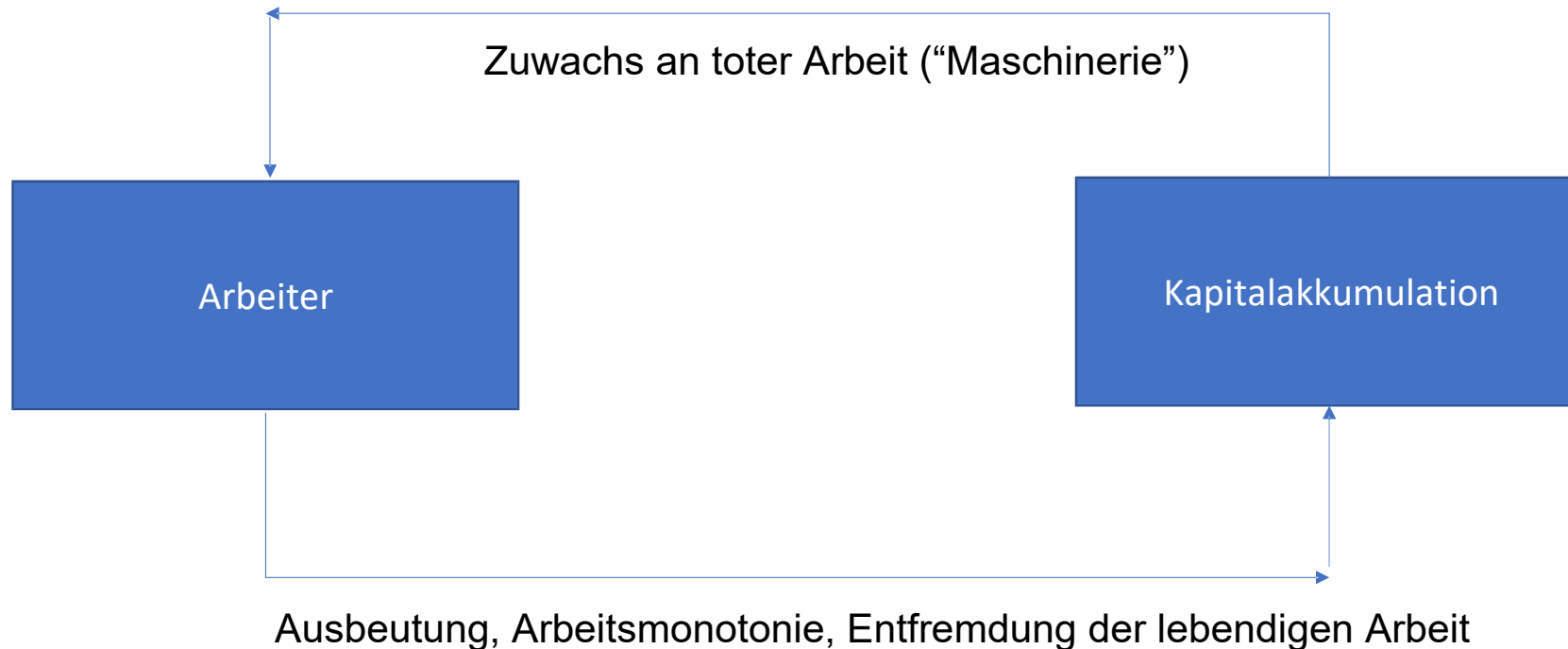


Krisentheorie der alten kritischen Theorie



Daraus folgt:

Arbeitslosigkeit und Verelendung

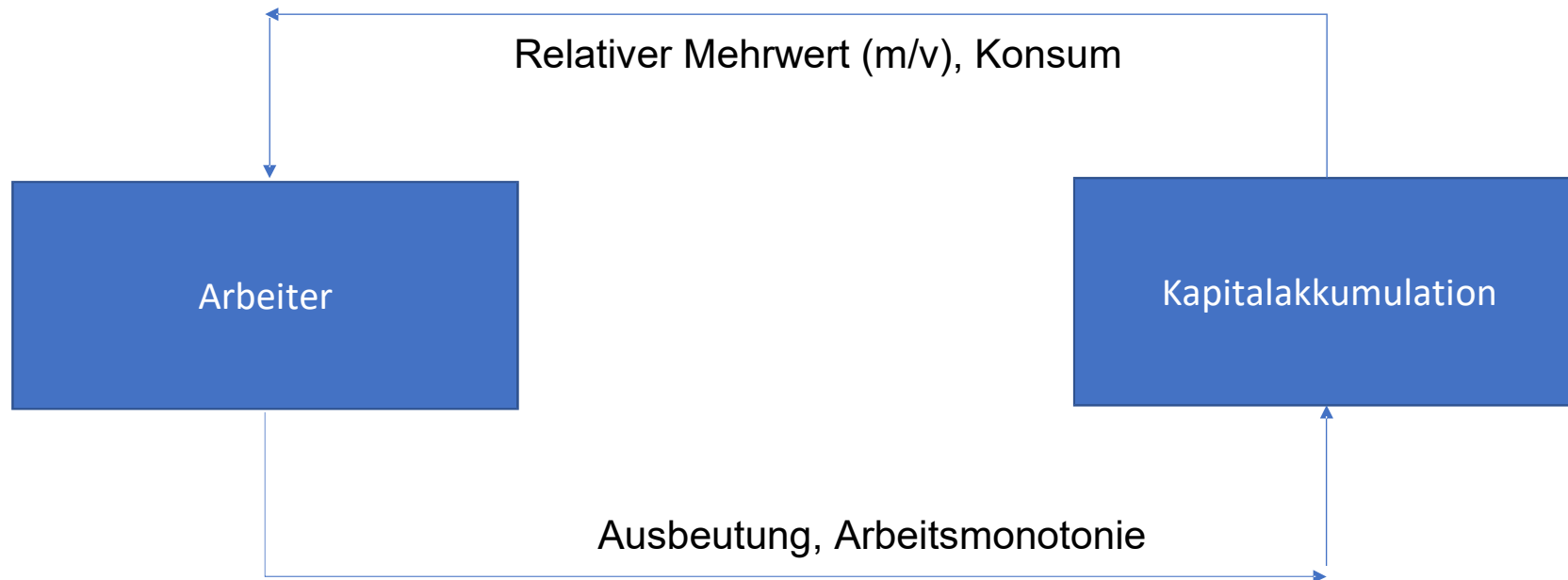
Objektiver Vergesellschaftung des Kapitals (Konzentration, Banken)

Ökonomische Krisenhaftigkeit durch tendenziellen Fall der Profitrate

Dialektische Zuspitzung in freie, gleiche, homogenisierte Lohnarbeiter auf der einen Seite und privat angeeignete, objektiv aber schon vergesellschaftete tote Arbeit (Kapital)

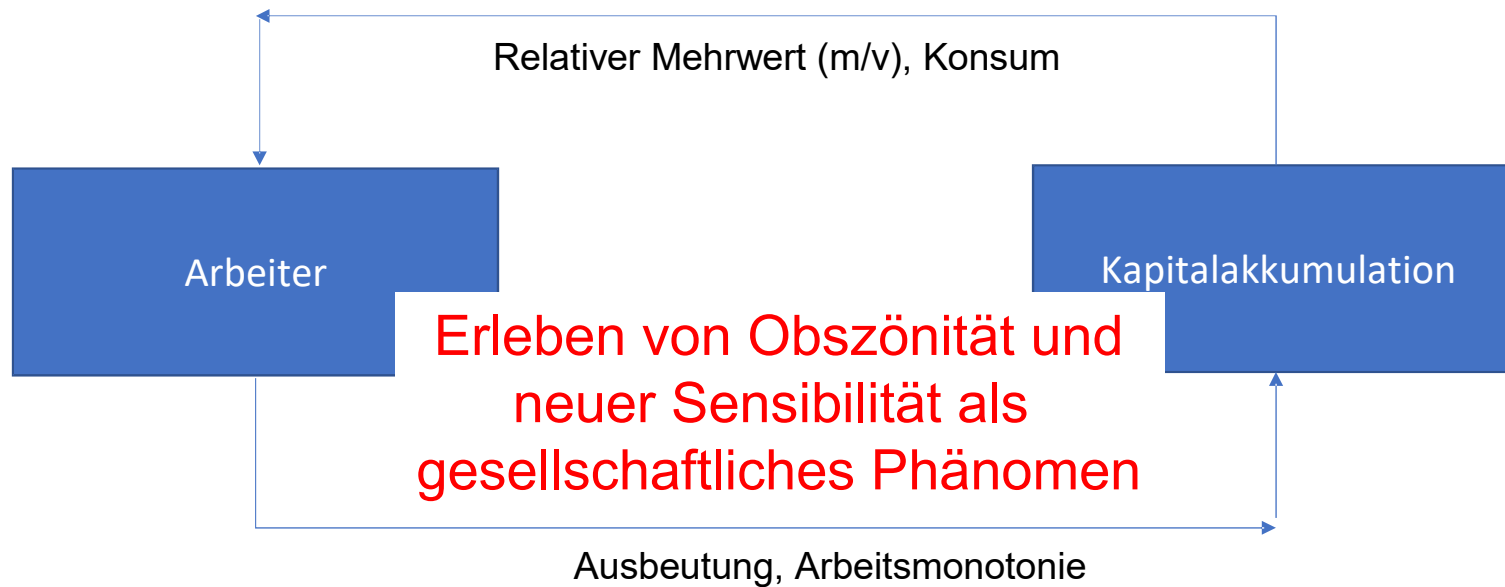
Fordismus, Marcuses „eindimensionaler Mensch“

Naturbeherrschung, technischer Instrumentalismus, Konkurrenz, individualistische und aggressive Triebstruktur, Rassismus



Relativer Reichtum durch enorme Entwicklung der Produktivkräfte

Naturbeherrschung, technischer Instrumentalismus, Konkurrenz, individualistische und aggressive Triebstruktur



Relativer Reichtum durch enorme Entwicklung der Produktivkräfte:
Verlust der Grundlage für Legitimation der Kapitalakkumulation und des Besitzindividualismus

Weibliche gesell. Position ist partiell antagonistisch und ausgegrenzt

Ästhetische (Natur-) Erfahrung ist partiell antagonistisch und ausgegrenzt

Moralische Prinzipien sind partiell antagonistisch und ausgegrenzt

Naturbeherrschung, technischer Instrumentalismus, Konkurrenz, individualistische und aggressive Triebstruktur

Relativer Mehrwert, Konsum



Arbeits



akkumulation

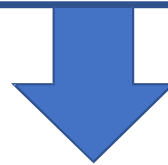
Herausbildung einer neuen Gruppe von nicht aus Not heraus politisch intervenierender Menschen

Ausbeutung, Arbeitsmonotonie

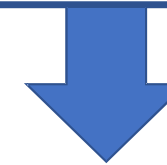
Steigende Bedeutung der "allgemeinen Intelligenz" für Produktionsprozess, Rückgang der "Handarbeit", technische Intelligenz als Voraussetzung für Produktionsprozess



Erziehung und Ausbildung wird gesellschaftliche Aufgabe, damit auch "intelligible"

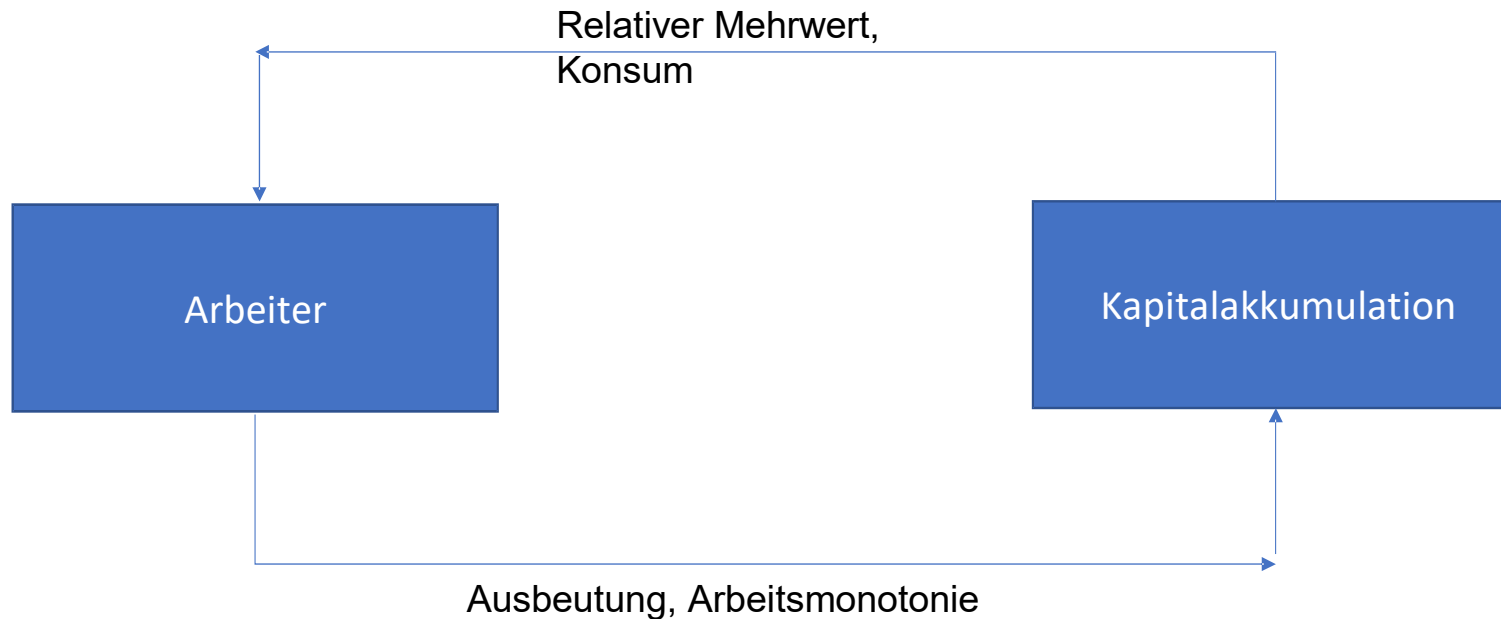


Wachsende Zahl von Studenten, die zeitweilig frei sind von Arbeitszwang



Moralische Prinzipien werden diskutiert, da staatliche Aufgaben an gesamtgesellschaftl. Repro wachsen

Naturbeherrschung, technischer Instrumentalismus, Konkurrenz, individualistische und aggressive Triebstruktur



Nach der alten kritischen Theorie: irgendwann steigende Überflussbevölkerung, wachsende körperliche und psychische Ausbeutung, "Verelendung". Trotzdem subjektiver Faktor ("Partei") notwendig wegen notwendig falschem Bewusstsein ("fairer Lohn", statt Enteignung der Produktionsmittelbesitzer)

Marcuse: Verelendungserfahrung wird rassistisch abgespalten vom Kern der integrierten Arbeiter.

Aber: Frauen (aufgrund ihrer nicht kapitalistischen Arbeit), StudentInnen (aufgrund ihrer Stellung außerhalb des Produktionsprozesses und ihrer objektiven Funktion), Ästhetik (aufgrund ihres Angebots einer nicht entfremdeten Wirklichkeitsaneignung) könnten im politischen Handeln den neuen subjektiven Faktor bilden, nicht mehr die Partei.

Zurück zu
Folie 17

Neuzusammensetzung der Arbeiterklasse potenziert sich	Länder der peripheren Kapitalakkumulation	Gettos
Ende des Fordismus, Auslagerung der Industrie, erst in den Süden dann in die Regime des Ostens	Wo die Herausbildung eines Staates mit Orientierung auf gesellschaftlicher Entwicklung misslingt, beginnen Staatsstrukturen sich aufzulösen	Die US amerikanischen Gettos werden zum "Lieferant" von Strafgefangenen in Form ihrer jüngeren männlichen Einwohner
Individuelle Taylorisierung des gesamten Lebens und der Arbeit, weil Kopf- Handarbeit ersetzt	In der zunehmenden Zahl von failed oder fragile states kommt es zu Bürger- und Bandenkriegen	Es kommt weltweit zur Bildung von Gettos, Favelas, nicht nur in den USA
Chancengleichheit wird Programmatik der kapitalistischen Ländern (statt gesellschaftlicher Gerechtigkeit)	Erfolgreiche Ländern erreichen eine Verbesserung der Lebensverhältnisse für den überwiegenden Teil ihrer Bevölkerung, was nach wie vor zu positiven Armutsstatistiken führt.	Überall dort ist die Situation von Hoffnungslosigkeit, Armut und Kriminalität geprägt.
Burn-Out und Depression als Massenkrankheiten	An die Stelle von Staatlichkeit treten religiöse Bandenstrukturen, die keine allgemeinen moralischen Maßstäbe mehr akzeptieren	Die Gettobewohner bilden das weltweite "Lumpenproletariat" relativ zu einer weltweit wachsende integrierten Arbeiter- und Mittelschicht
Einheitsrente als Chancengleichheit nach der Arbeit?	Wo kein Chiapas und Rojava: Nahrungsmittelsouveränität, "gutes Leben" als Bezugspunkte?	Commons (Gesundheit, Mobilität) als wenigstens partielle Lebensgrundlage?

Die neue Sensibilität	Rassismus	Obszönität
Ende biologischer und rassistischer Diskriminierungsdiskurse in den Zentren der Kapitalakkumulation	Der Rassismus wird durch die Gewalt der Ethnifizierung der Arbeitsmärkte ersetzt (Hierarchisierung der Wertschöpfungsketten).	Individuelle Schuldbewältigung mit fehlender Kraft gesellschaftlicher Anklage (repair café)
Dort wird eine individuelle Befreiung von gesellschaftlicher Zuschreibung biologischer Tatsachen weitgehend erreicht. Eklatantes Beispiel: Erfolg Frauenbewegung	An die Stelle der Ghettogrenzen treten Staatsgrenzen, die einige Migranten wandern lassen andere nicht	Kalkül statt Moral: wieviel CO2 Ausstoß ist gerade noch möglich als Maßstab von politischer Marktregulierung
Verzärtelung, Hypersensibilität gegenüber begrifflichen Machtstrukturen (“Dekonstruktion”)	Erfolgreiche Migranten sichern das Wirtschaftswachstum für die integrierten Mittel- und Arbeiterschichten.	Ideal des bewußten, aufgeklärten Konsumenten, der auf seine Labels achtet. Inhalte für allgemeine moralische Maßstäbe sind partiell ausgezerrt
Internetsucht, Face-Book Existenzen, Müdigkeitsgesellschaft, Empört euch	In den Zentren der Akkumulation geraten Migranten und absteigende Arbeiterschichten zunehmend in den Konflikt.	Doppelcharakter eines verbreiteten Unbehagens, als Abwehr gegen Änderung und Statusverlust und als nicht verallgemeinerte Kritik (Repair Café)
Singularität statt weitere Transparenz- und Demokratisierungsdiskussion	Europäisches Harz IV Niveau zur partiellen Umkehr der Migrationsströme	Ende Gelände Aktionen Konfrontation in der Klasse: Tempo 100 auf Autobahnen? Massive Kritik von SUVs